

Sozialformen von Religion

Michael Krüggeler/Karl Gabriel/
Winfried Gebhardt (Hg.),
**Institution – Organisation –
Bewegung**

Sozialformen der Religion im Wandel

Veröffentlichungen der Sektion »Religionssoziologie«
der Deutschen Gesellschaft für Soziologie 2
Opladen: Leske + Budrich, 1999
245 Seiten, kart., Eur-D 20,-/Eur-A 20,60/sFr 36,-

Dieser Sammelband greift ein in der religionssoziologischen Forschung vernachlässigtes Thema auf: die mesozoiologische Ebene von Religion. Was macht diese aus? Sie begegnet vor allem in den drei Sozialformen: Institution, Organisation und Bewegung. Im Kontext der gegenwärtigen Organisationsgesellschaft kommt vor allem der Organisation von Religion bzw. Kirche eine wichtige Bedeutung zu. Eine zu starke Fixierung auf diese Sozialgestalt bringt allerdings auch Probleme mit sich; auf die Partizipation ihrer Mitglieder wirkt eine so erfahrene Religion bzw. Kirche nicht gerade motivträchtig. Nicht zufällig kommt es als Reaktion zur Ausbildung verschiedener Bewegungen inner- oder außerhalb der institutionalisierten Religionen. In dem so knapp umrissenen Problem- und Themenspektrum gliedern sich die Beiträge dieses Buches in drei Schwerpunkte: (1) Religion und Organisation, (2) Charisma zwischen Bewegung, Institution und Organisation und (3) Dilemmata der Organisierung von Religion. Besonders interessant ist, dass in zwei Fällen die Beiträge aufeinander Bezug nehmen: H. Geiser und F.-X. Kaufmann zur Reichweite des Organisationsansatzes zum Verständnis von Religion in der Gegenwart und W. Gebhardt und W. Lipp zum Konzept einer Soziologie des Charismas. Die Beiträge des 3. Teils konkretisieren die Grundsatzthematik mit Blick auf aktuelle Probleme bzw. Phänomene in den beiden christlichen Großkirchen: u.a. das Planungs-

dilemma in der Volkskirche (P. Hohmann), die Professionalisierungsfalle in der Gemeindepastoral (U. Bätz), neue geistliche Bewegungen (M. Hochschild) und das Kirchenvolks-Begehren (H. Denz).

Norbert Mette, Paderborn

Citypastoral

Ulrich Engel
City-Seelsorge

*Perspektiven für Kirche und Stadt am Ende
des 20. Jahrhunderts*

Leipzig: Benno-Verlag 1998
104 Seiten, kart., Eur-D 12,60/Eur-A 13,-/sFr 24,-

Diese Rezension bildet einen Nachtrag zum Literaturüberblick über »Stadtpastoral« in Heft 5/2001. Denn dieses kleine Bändchen – hervorgegangen aus den Erfahrungen mit dem Projekt »Offene Kirche der Dominikaner« in Düsseldorf – verdient unbedingt neben den dort vorgestellten Publikationen genannt zu werden. Jeweils in komprimierter und entsprechend prägnanter Form wird in den einzelnen Kapiteln ein Überblick über die Einschätzungen der Stadt in der Bibel und deren Wirkungsgeschichte gegeben, werden grundlegende Informationen zur Stadtsoziologie vermittelt, aktuelle theologische u.a. Einschätzungen zur Situation von und in Großstädten nachgezeichnet und Pastoralprojekte im urbanen Raum vorgestellt. Das Ganze mündet in systematisch-theologische Markierungen und pastoraltheologische Leitlinien, die um einen Fragebogen für die Praxis ergänzt werden. Ausdrücklich verwiesen sei auf den die eigene Wahrnehmung schärfenden Exkurs zu Stadtmotiven in der bildenden Kunst, exemplarisch dargestellt an in Reproduktion beigelegten Arbeiten von Ingemar Reuter und Gerd Winner.

Norbert Mette, Paderborn